



Unvergessliche Ferienerlebnisse

Insgesamt 829 Kinder und Jugendlichen nahmen an den Angeboten der Stadt Fulda teil

FULDA (kf/jo). Die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Fulda hat auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Sommerferienangebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren angeboten. Insgesamt haben 829 Kinder und Jugendliche an 47 Tagesaktionen, Bildungsangeboten, Ferienspielen & -freizeiten teilgenommen. Alle Ferienspiele und -freizeiten waren ausgebucht.

Dabei reichte das Programm von Angeboten für die Jüngsten vor Ort, zum Beispiel Walderlebnistagen oder Spiel- und Umweltaktionen, bis hin zu Fahrten nach Schweden, einem Segeltörn im Wattenmeer oder einer Familienfreizeit für Eltern mit ihren Kindern. Dabei war auch die Art der



Die Bilder zeigen einen Ausschnitt der vielfältigen Aktivitäten in diesem Sommer.

Fotos: Stadt Fulda

Unterbringung so vielseitig wie das Programm und reichte von Übernachtungen im Zelt, in Bungalows, in Jugendherbergen, unter freiem Himmel bis hin zu Selbstversorgerhäusern.

Ein „Muss“ in und um Fulda ist der Tag im Steinauer Freizeitpark und die Übernachtung mit Filmabend. Außerdem konnten die Kinder bei der Produktion von Eis in einer Eisdiele dabei sein. Auch der Tag bei der Feuerwehr war für alle Kinder ein Erlebnis.

Auf den Spuren von Robin Hood erkundete eine Gruppe im Spessart auf dem riesigen Gelände der Wegscheide über die ganze Woche verschiedene Angebote. Die Kinder

zwischen 10 und 12 Jahren haben Bogenschießen gemacht, konnten Vögel eines Falkners kennenlernen, kletterten in den Baumwipeln, gingen Hinweisen nach, um eine Schatzkarte zu finden und anschließend den Schatz gemeinsam zu teilen, bastelten kleine Beutelchen aus Filz und feilten Anhänger aus Specksteinen.

Bei zwei inklusiven Ferienangeboten erlebten jeweils 14 Kinder in den Räumen des „Kindertreff Zitrone“ viele kreative Angebote sowie erlebnisreiche Ausflüge.

Zusätzlich wird das Ferienprogramm angereichert durch Mehrtagesaktionen zum Beispiel zum Thema Fußball, Spiele oder auch die Umweltdetektive, wo sich

die Teilnehmenden neben Spaß und Aktion mit inhaltlichen Fragen auseinandersetzen. Bei insgesamt 16 Tagesaktionen erlebten die insgesamt 249 Kinder viel Spaß – etwa beim Bogenschießen oder in den Freizeitparks Steinau an der Straße und Geiselwind. ComicLife und Lightpainting waren zwei Angebote, die in Kooperation mit dem Offenen Kanal in Fulda stattfanden. Bei einem Zauberkurs lernten die Teilnehmenden, wie sie ihr Gegenüber mit faszinierenden Zauberkünsten beeindrucken können. Einen tollen Tag erlebten die Kinder, die mit auf der Mühlenerebnistour zur Erlenmühle in Kleinluder waren. Neben Gokart fahren, einem Be-

such bei der Feuerwehr, dem DAV-Kletterzentrum, einem Outdoor Escape Game und einem Street Art Workshop, ging es auch noch auf Kanutour und zu einer Alpaka-wanderung in die Rhön. Außerdem wurde ein Krav Maga-Selbstverteidigungskurs angeboten.

Die Durchführung solch umfangreicher und abwechslungsreicher Freizeit- und Bildungsprogramme ist nur dank zahlreicher ehrenamtlicher Teamerinnen und Teamer möglich. In diesem Jahr waren 80 von ihnen im Einsatz.

Die Stadt Fulda dankt dem engen Kooperationspartner – dem Landkreis Fulda – für die gute Zusammenarbeit und den gemeinsamen Online-Auftritt. Somit ist es möglich, ein sehr umfangreiches und vielfältiges Programm für Kinder und Jugendliche aus Stadt und Landkreis Fulda zusammenzustellen.

TEAMER GESUCHT

Auch für das kommende Jahr sind wieder Ehrenamtliche gesucht, die mindestens 17 Jahre alt sind und mit Spaß und Freude die städtischen Ferienspiele und Freizeiten begleiten möchten. Interessierte können sich gerne an die zuständige Mitarbeiterin Katharina Fischer wenden (E-Mail: katharina.fischer@fulda.de; Tel: 0661-102 1962).

Vortrag zu Mental Load

FULDA (jo). Zu einem Online-Vortrag unter dem Titel „Mental Load – Der unsichtbare Stress“ lädt das Frauenbüro der Stadt Fulda in Kooperation mit dem „Büro F“ am Montag, 6. November, von 18 bis 19.30 Uhr ein. Viele Frauen kennen dies: endlose To-Do-Listen, und ständig rattert der Kopf. Warum ist das so? Warum sind Frauen davon meist stärker betroffen als Männer? In diesem Vortrag sollen Hintergründe aufgezeigt und nach Lösungsmöglichkeiten geschaut werden. Referentin ist Mathilde van Haperen, Psychologin (M.Sc.) und Systemische Therapeutin (SG). Anmeldung bis 30. Oktober im Internet unter www.frauenbuero-fulda.de.

Quiznachmittag für Senioren

FULDA (ch/jo). Sie lieben Quizsendungen im Fernsehen? Dann kommen Sie am Donnerstag, 19. Oktober, von 14 bis 16.30 Uhr zum Quiznachmittag des Seniorbüros ins Bürgerzentrum Ziehers-Süd (Dingelstedtstraße 12). Karten gibt es für 5 Euro (inkl. Kaffee und Kuchen) nur im Vorverkauf in der Tourist-Information am Bonifatiusplatz, im Heimat-Liebe Shop am Steinweg oder in der FZ-Geschäftsstelle in der Frankfurter Straße 8. Weitere Infos unter Telefon (0661) 102-1968.



Integration und Inklusion

Stadt Fulda erneuert Förderprogramm für Sportprojekte

FULDA (jo). Die Stadt Fulda möchte auch im Jahr 2023 Aktivitäten zur Integration und Inklusion in Sportvereinen und Gruppierungen mit sportlicher Ausrichtung anregen und dabei in besonderem Maße Projekte fördern, die Integration, Inklusion oder Gesundheit im Alter voranbringen. Für das entsprechende Förderprogramm sind Bewerbungen bis zum 31. Oktober möglich.

Integration und Inklusion von Menschen bedeuten konkret, dass jeder Mensch in der Gesellschaft akzeptiert wird, gleichberechtigt und selbstbestimmt an dieser teilhaben kann. Der Sport ist hier von besonderer Bedeutung, denn er verbin-

det Menschen und hilft Grenzen zu überwinden. In diesem Sinne erfüllen die Fuldaer Sportvereine und andere sportlich orientierte Gruppen einen wichtigen sozialpolitischen und gesellschaftlichen Beitrag, Menschen mit Migrationshintergrund, Asylbewerber, aber auch Menschen mit Behinderungen gleich welcher Art aufzunehmen und zu integrieren.

In einer immer älter werdenden Gesellschaft spielen auch die Gesundheit und präventive Maßnahmen zur Gesunderhaltung eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die sportliche Betätigung ist deshalb ein probates Mittel, die Fitness zu erlangen und zu erhalten.

Gefördert werden durch

das städtische Programm Projekte, die

- Inklusion oder Integration sowie Prävention und Gesundheitsförderung im Alter von einer größeren Gruppe von Menschen durch sportliche Maßnahmen zum Ziel haben;
- mindestens auf 3 Jahre angelegt sind;
- geeignet sind, durch Vorbildcharakter weitere Projekte zu initiieren.

Inhaltlich zusammengehörige Konzepte gelten als ein Projekt. Ein Gremium aus dem Sportdezernenten der Stadt Fulda, den Vorsitzenden von Schul-, Kultur- und Sportausschuss, Sportverband der Stadt Fulda und des Beirats der Menschen mit Behinderung wird über die Projektanträge beraten und beschließen.

Die Auszahlung des einmaligen Förderbetrages erfolgt nach Projektfortschritt unter Vorlage von Belegen. Nach drei Jahren sind die Projekte zu evaluieren.

BEWERBUNG

Vereine und andere Gruppen können Förderanträge bis zum 31.10.2023 beim Schul- und Sportamt der Stadt Fulda stellen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das Schul- und Sportamt (Tel: 0661/102-1405).



Im vergangenen Jahr wurde unter anderem ein inklusives Sportprojekt der Fuldaer Domskeer in Zusammenarbeit mit antonius ausgezeichnet. Foto: Domskeer/Stadt Fulda



Die Fuldaer Gäste und ihre Gastgeber während der Admiralitätstage vor einem der vielen Kanäle, die Fulda das Partnerstadt Dokkum durchziehen. Foto: privat

Fuldaer zu Gast in Dokkum

Austausch auf vielen Ebenen / Admiralitätstage als Höhepunkt

DOKKUM/FULDA (ee/jo). Mit einem stattlichen Aufgebot war die Stadt Fulda bei den diesjährigen „Admiralitätstagen“ in der niederländischen Partnerstadt Dokkum vertreten.

Dabei ist es schon Tradition, dass die Gemeinde in Westfriesland zu ihrem mehrtägigen Fest im September, das mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus populär geworden ist, Gäste aus der Barockstadt einlädt. Vier Tage lang steht die Stadt mit dem malerischen Kern und ihren Kanälen und Brücken ganz im Zeichen von Straßenkunst, Darbietungen aller Art, Fahrgeschäften, regionalen und internationalen Street-Food-Angeboten und vor allem Showbühnen

mit einem Musikangebot, das jedem Geschmack gerecht wird. Dabei treten Künstlerinnen und Künstler auf allerhöchstem Niveau auf.

Daneben tauschten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Gastgebern über vergangene und zukünftige Aktivitäten aus, wobei den Schüleraustauschprojekten zwischen Dokkumer Schulen und der Konrad-Adenauer-Schule sowie dem Marianum eine große Bedeutung eingeräumt wird.

Von Fuldaer Seite waren unter anderem Stadträtin Heike Kleemann, der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Dr. Thomas Bobke, die Vorsitzende des Freundschaftsvereins Fulda-

Dokkum, Rita Löw, sowie Peter Scholz vom Spotlight-Management mit von der Partie.

Eine Woche davor war bereits eine große Delegation aus der Fuldaer Stadtverwaltung mit OB Dr. Heiko Wingenfeld an der Spitze nach Dokkum gereist. Bei einem intensiven Austausch mit ihren jeweiligen Kolleginnen und Kollegen in ähnlicher Funktion konnten die Amtsleiterinnen und Amtsleiter wertvolle Anregungen und Ideen, etwa zum Thema Nachhaltigkeit und Bauen, mit nach Fulda nehmen. Ein Gegenbesuch von Führungskräften aus Verwaltung der in Dokkum ansässigen Großgemeinde Noard-East Fryslan in Fulda ist geplant.